



Freie und Hansestadt Hamburg Bezirksamt Harburg

Antwort / Stellungnahme des Bezirksamtes	Drucksachen-Nr.: 20-3959.01 Datum: 25.07.2018
---	---

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Hauptausschuss	

Antwort Anfrage AfD betr. Wohnen im Harburger Hafen II

Sachverhalt:

Der Wandel des Harburger Binnenhafens vom Hafen- und Industriestandort zu einem Wohn- und Geschäftsviertel ist in vollem Gange. Politik und Stadtplaner, Investoren, Vereine und Bewohner der rund 1.000 bereits gebauten Wohnungen des Harburger Binnenhafens diskutieren schon seit Jahren die Entwicklung des ursprünglichen Vorzeigequartiers.

Die städtischen Grundstücke im Binnenhafen gehören dem Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG). Die Vermarktung der im Eigentum privater Investoren befindlichen Wohnbauflächen wird durch die Hamburger Lorenz-Gruppe vorangetrieben, Engel & Völkers mit „im Boot“. Aktuell finden Bauarbeiten für weitere 600 Wohnungen und einen Edeka-Markt im Brückenquartier am Veritaskai statt. Anfang Juni seien bereits 75 Prozent der in Planung befindlichen Wohnungen verkauft, schreibt das Wirtschaftsmagazin Business & People in seiner neuesten Ausgabe.

Vor diesem Hintergrund fragen wir:

1. Wie teuer sind die Wohnungen im neuen Brückenquartier (Quadratmeterpreise)?
2. Wie viele Menschen leben im Binnenhafen ("Transit" ausgenommen)?
3. Wie viele Einzelhandelsgeschäfte, Arztpraxen (Ärzte), Apotheken und Kindergärten sowie Sportflächen und Spielplätze existieren im Binnenhafen und wie verhält es sich mit der ÖPNV-Anbindung? Was ist hier infrastrukturell für die Zukunft geplant?
4. Die Schlossinsel Marina (ehemals Wohnen auf der Schlossinsel) mit ihren 163 Wohnungen sollte zur IBA 2013 fertig gestellt sein, doch Insolvenz und Pusch am Bau verhinderten dies. Wie ist der aktuelle Stand hier die Fertigstellung der Wohnungen betreffend (Leerstand/bewohnte Wohnungen)?
5. Im Harburger Binnenhafen zwischen Schlossinsel und Harburger Altstadt ist ein neues Wohnquartier „Kaufhauskanal“ mit 61 Eigentumswohnungen entstanden. Der Verkauf für den ersten Bauabschnitt ist bereits abgeschlossen, ein zweiter Bauabschnitt mit Eigentums- und Mietwohnungen ist in Planung. Wie ist der aktuelle Stand hier die Fertigstellung der Wohnungen betreffend (Leerstand/bewohnte Wohnungen)?
6. Jörg Penner, Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Umwelt, erklärt gegenüber dem Begleitausschuss Harburger Binnenhafen im März 2018, dass ein Gutachten zur Verkehrssituation im Binnenhafen erstellt werde und mit einem Ergebnis im Herbst 2018 gerechnet werden könne. Hat sich eine Arbeitsgruppe zwecks Erstellen eines solchen Gutachtens gebildet und wer ist hieran beteiligt? Welche Kosten sind hierfür veranschlagt und woraus werden sie gezahlt?

7. Am Kanalplatz ist laut Bebauungsplan ein Hochhaus mit 65 Metern Höhe zulässig. Der Eigentümer des Grundstücks (HC Hagemann) hat gegenüber dem Bezirksamt Interesse signalisiert, die Hochhausplanung umzusetzen. Wie weit sind hier die Planungen gediehen?

AfD-Fraktion: U. Bischoff, H. Feineis, Dr. L. Bodó - HH, 19. Juli 2018

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG **Bezirksamt Harburg**

30. Juli 2018

Das Bezirksamt Harburg nimmt zu der Anfrage der AFD-Fraktion (Drs. 20-3959) wie folgt Stellung:

1. Wie teuer sind die Wohnungen im neuen Brückenquartier (Quadratmeterpreise)?

Die Immobilienverkaufspreise legt der jeweilige Investor fest. Dazu können keine Angaben gemacht werden. Belastbare allgemeine Werte können aus dem von der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen herausgegebenen Hamburger Mietenspiegel <http://www.hamburg.de/contentblob/10014620/6c1d42f5f76df1b5021467b857d8f93f/data/d-mietenspiegel-broschuere-2017.pdf> unter Berücksichtigung des Wohnlagenverzeichnisses <http://www.hamburg.de/contentblob/10020798/e9ae9a0b62cd2f5b86cdd7f7df48dd74/data/d-wohnlagenverzeichnis-2017.pdf> entnommen werden.

In einschlägigen Immobilien-Internetportalen findet man entsprechende Miet- und Kaufangebote für besagten Standort.

2. Wie viele Menschen leben im Binnenhafen ("Transit" ausgenommen)?

Im Binnenhafen leben 3.444 Menschen (31.12.2017). Dieser statistische Wert bezieht sich auf ein Gebiet, das nördlich durch die Elbe, westlich von den Hafenumflächen der HPA (Harburger Seehäfen) und südlich von der Bahntrasse Harburg-Cuxhaven begrenzt ist. Östlich umfasst das Gebiet Teile Neulands.

3. Wie viele Einzelhandelsgeschäfte, Arztpraxen (Ärzte), Apotheken und Kindergärten sowie Sportflächen und Spielplätze existieren im Binnenhafen und wie verhält es sich mit der ÖPNV-Anbindung? Was ist hier infrastrukturell für die Zukunft geplant?

Ein Vollversorger befindet sich im Bau und kleinteilige Nahversorgungseinrichtungen sind vorhanden. Weitere statistische Daten betreffend die Anzahl der Einzelhandelsgeschäfte, Arztpraxen und Apotheken werden nicht erhoben.

Es gibt zurzeit einen öffentlichen Spielplatz im Gebrüder-Cohen-Park. Ein weiterer Spielplatz ist in der Theodor-Yorck-Straße geplant. Mit dem Bau kann voraussichtlich im Herbst 2018 oder im Frühjahr 2019 begonnen werden.

Der Bau von Multisportfeldern oder Ähnlichem ist im Binnenhafen derzeit nicht geplant.

Im Bereich des Binnenhafens sind drei Kindergärten vorhanden. Der Binnenhafen ist fußläufig von der S-Bahn-Harburg-Rathaus zu erreichen. Ein direkter Bahnanschluss besteht nicht. Die Buslinien 142, 152 und 157 binden den Binnenhafen an das Fernnetz an.

Der Rahmenplan Innenstadt Harburg 2040 sowie mehrere Senatsprogramme und –strategien (z.B. Demografiekonzept, RISE, Bündnis für Radverkehr) umfassen Überlegungen zur optimierten Anbindungen an den Innenstadtbereich.

4. Die Schlossinsel Marina (ehemals Wohnen auf der Schlossinsel) mit ihren 163 Wohnungen sollte zur IBA 2013 fertig gestellt sein, doch Insolvenz und Pfusch am Bau verhinderten dies. Wie ist der aktuelle Stand hier die Fertigstellung der Wohnungen betreffend (Leerstand/bewohnte Wohnungen)?

Eine Übersicht über zu vermietende Wohnungen bei der Marina findet man hier: <https://www.schlossinsel-marina.de/>

5. Im Harburger Binnenhafen zwischen Schlossinsel und Harburger Altstadt ist ein neues Wohnquartier „Kaufhauskanal“ mit 61 Eigentumswohnungen entstanden. Der Verkauf für den ersten Bauabschnitt ist bereits abgeschlossen, ein zweiter Bauabschnitt mit Eigentums- und Mietwohnungen ist in Planung. Wie ist der aktuelle Stand hier die Fertigstellung der Wohnungen betreffend (Leerstand/bewohnte Wohnungen)?

Eine Übersicht der verfügbaren Wohnungen findet man hier : <https://behrendt.hamburg/319-maritim/>.

Des Weiteren findet man in einschlägigen Immobilien-Internetportalen ebenfalls entsprechende Angebote.

Dem Bezirksamt Harburg ist Leerstand von Wohnraum im Sinne des § 13 Abs. 2 Hamburgischen Wohnraumschutzgesetz nicht angezeigt worden. Eigene Erkenntnisse über evtl. Leerstände, die nach dem Wohnraumschutzrecht relevant wären, bestehen nicht.

6. Jörg Penner, Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Umwelt, erklärt gegenüber dem Belegitausschuss Harburger Binnenhafen im März 2018, dass ein Gutachten zur Verkehrssituation im Binnenhafen erstellt werde und mit einem Ergebnis im Herbst 2018 gerechnet werden könne. Hat sich eine Arbeitsgruppe zwecks Erstellen eines solchen Gutachtens gebildet und wer ist hieran beteiligt? Welche Kosten sind hierfür veranschlagt und woraus werden sie gezahlt?

Die Vorbereitung für die Vergabe eines Verkehrsgutachtens hat begonnen. Die genaue Höhe der Kosten ist noch nicht bekannt . Die Kosten werden vom Bezirksamt getragen.

7. Am Kanalplatz ist laut Bebauungsplan ein Hochhaus mit 65 Metern Höhe zulässig. Der Eigentümer des Grundstücks (HC Hagemann) hat gegenüber dem Bezirksamt Interesse signalisiert, die Hochhausplanung umzusetzen. Wie weit sind hier die Planungen gediehen?

Dieser Bereich wird vom Bebauungsplanentwurf Harburg 72 überplant. Die Bezirksversammlung Harburg hat in ihrer Sitzung am 26.09.2017 der Einleitung und der Durchführung einer Öffentlichen Plandiskussion für dieses Planverfahren einstimmig zugestimmt. Zurzeit wird die Grobabstimmung vorbereitet. Das Projekt wurde im nichtöffentlichen Teil des Stadtplanungsausschusses am Stadtmodell vorgestellt. Zurzeit finden Gespräche zwischen Projektentwickler und Bezirksamt statt.

Trispel